

Glossar

Das Glossar definiert Begriffe, die in der Einleitung, in den Klassen, in Haupt- und Hilfstafeln sowie in der Praxishilfe verwendet werden. Ausführlichere Erklärungen und Beispiele für viele Begriffe sind in den entsprechenden Abschnitten der Einleitung enthalten. Ein Register mit den Begriffen aus Einleitung und Glossar findet sich im Anschluss an das Glossar.

2. Ebene: *Siehe Ebene 2.*

3. Ebene: *Siehe Ebene 3.*

Alphabetisch-gliedern-Hinweis (arrange-alphabetically note): Hinweis auf eine mögliche alphabetische Gliederung, wenn eine Kennzeichnung durch bestimmte Namen oder andere Merkmale gewünscht ist. *Siehe auch Option.*

Alphabetische Konkordanz (comparative table): Tafel zu einer vollständigen oder umfassenden Revision, die ausgewählte Themen in alphabetischer Reihenfolge mit deren früherer Notation und der Notation in der aktuellen Ausgabe auflistet. *Siehe auch Notationenkonzordanz; Revision.*

Anhängetafeln (add tables): Listen von speziellen Notationen, die bei bestimmten Klassen in den Haupttafeln und gelegentlich auch in den Hilfstafeln 1–6 in Synthesehinweisen auftauchen. Die Notationen dieser Anhängetafeln werden niemals alleine verwendet. *Siehe auch Synthese-Anweisung.*

Anmerkung (note): Anweisung, Hinweis oder Verweisung, die den Inhalt und die Anwendung einer Klasse oder die Beziehung der Klasse zu anderen Klassen erläutert. *Siehe auch Alphabetisch-gliedern-Hinweis; Chronologisch-gliedern-Hinweis; Definitionshinweis; Einschließlich-Hinweis; Frühere-Klassenbenennung-Hinweis; Fußnote; Geltungshinweis; Hier-auch-Anweisung; Klassifiziere-in-Anweisung; Nicht-verwenden-Anweisung; Praxishilfe-Eintrag; Revisionshinweis; Schlüssel-werden-angehängt-Hinweis; Siehe-auch-Verweisung; Siehe-Praxishilfe-Verweisung; Siehe-Verweisung; Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis; Stilllegung; Synthese-Anweisung; Synthesehinweis; Verlegung; Vorzugsreihenfolge.*

Ankernotation (hook number): Notation innerhalb der DDC, die an sich keine Bedeutung besitzt, aber verwendet wird, um Beispiele des Themas vorzustellen. Die Klassenbenennungen der Ankernotationen beginnen mit »Verschiedene(s)«, »Besondere(s)« oder »Weitere(s)« und enthalten keine Synthese-Anweisungen, Einschließlich-Hinweise oder Hier-auch-Anweisungen. Standardschlüssel stehen innerhalb von Ankernotationen immer in eckigen Klammern.

Apostrophe (prime marks): *Siehe Segmentierung.*

Applikationsregel (rule of application): Regel, die besagt, dass Werke über die Anwendung eines Themas auf ein zweites Thema oder den Einfluss eines Themas auf ein anderes Thema bei dem zweiten Thema zu klassifizieren sind.

Aspekt (aspect): Inhaltliche Bestimmung eines Themas oder eine bestimmte Facette eines Themas. *Siehe auch Facette; Fachgebiet; Thema.*

Aus-drei-mach-eins-Regel (rule of three): Diese Regel legt fest, dass Werke, die drei oder mehr Themen gleich ausführlich behandeln, die alle Unterklassen eines umfassenderen Themas sind, bei der ersten allgemeineren Notation klassifiziert werden, die alle Themen beinhaltet.

Begrenzte Revision (routine revision): *Siehe Revision (begrenzte Revision).*

Chronologisch-gliedern-Hinweis (arrange-chronologically-note): Hinweis auf eine mögliche chronologische Gliederung, wenn eine Kennzeichnung anhand von Zeitangaben bevorzugt wird. *Siehe auch Option.*

Citation Order (citation order): Festgelegte Reihenfolge, in der zwei oder mehr Aspekte (Facetten) zu einer Klasse synthetisiert werden müssen. Ist eine Notationssynthese nicht erlaubt oder möglich, wird eine Vorzugsreihenfolge hinsichtlich der Auswahl der Facetten angegeben. *Siehe auch Facette; Notationssynthese; Vorzugsreihenfolge.*

Cutter-Nummer (Cutter number): Zuordnung von Alphabetsegmenten auf Zahlen, zu einer Signatur gehörende Kennzeichnung von z. B. Autoren. *Siehe auch Signatur.*

DDC (Dewey Decimal Classification): Dewey-Dezimalklassifikation.

DDC Deutsch: Deutsche Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation.

DDC-Register (Relative Index): Register zur DDC. In der englischen Ausgabe wird das Register als »relativ« (Relative) bezeichnet, da es die Verbindungen zwischen Themen und den Fachgebieten aufzeigt, in denen die Themen vorkommen. In den Haupttafeln sind die Themen innerhalb der Fachgebiete aufgeführt, im Register werden sie dagegen alphabetisch aufgelistet. Zu jedem Thema gibt es eine Liste der Fachgebiete, in denen es auftauchen kann. In der Druckausgabe der DDC sind die Fachgebiete unterhalb des Themas eingerückt. In der elektronischen Version erscheinen die Fachgebiete als Zwischenüberschrift zusammen mit dem Thema.

DDC-Übersichten (DDC summaries): Auflistung der ersten drei Hierarchie-Ebenen (Hauptklassen, Ebene 2 und 3) der Dewey-Dezimalklassifikation. Die Klassenbenennungen zu den Notationen in den Übersichten wurden zur besseren Übersichtlichkeit erstellt und stimmen nicht immer mit den vollständigen Klassenbenennungen in den Haupttafeln überein. *Siehe auch Ebene 2; Ebene 3; Hauptklasse; Übersicht.*

Definitionshinweis (definition note): Erläutert die Bedeutung eines Begriffs in einer Klassenbenennung.

Dewey-Punkt (decimal point): Punkt, der nach der dritten Ziffer einer DDC-Notation folgt.

Dokument (document): Oberbegriff für alle Medien, die Wissen vermitteln, kodieren und bewahren. Dokumente können Bücher, Zeitschriften, elektronische Quellen, Berichte, Tonaufnahmen, Filme usw. sein.

Dokumentaufkommen (literary warrant): Voraussetzung für die Erweiterung einer Klasse oder die explizite Aufführung eines Themas in den Haupttafeln, Hilfstafeln oder im Register aufgrund ausreichend vorhandener Literatur zu diesem Thema.

Doppelstelle (dual provision): Irrtümliches Vorhandensein von mehr als einer Stelle in der DDC für denselben Aspekt eines Themas.

Ebene 2 (division): Zweite Unterteilungsebene der DDC, wiedergegeben durch die ersten beiden Ziffern der Notation, z. B. 61 in 610 Medizin und Gesundheit. *Siehe auch DDC-Übersichten; Ebene 3; Hauptklasse.*

Ebene 3 (section): Dritte Unterteilungsebene der DDC, wiedergegeben durch die ersten drei Ziffern der Notation, z. B. 625 in 625 Eisenbahn- und Straßenbau. *Siehe auch DDC-Übersichten; Ebene 2; Hauptklasse.*

Einschließlich-Hinweis (including note): Hinweis, der die Themen aufzählt, die sinngemäß Teil einer Klasse sind, aber einen geringeren inhaltlichen Umfang aufweisen als der durch die Notation repräsentierte Begriff. Zu diesen Themen gibt es (noch) nicht genug Literatur, um eine eigene Notation zu rechtfertigen. An die Notationen solcher Themen dürfen keine Standardschlüssel angehängt werden. *Siehe auch Dokumentaufkommen; Stehplatz.*

Eintrag (entry): (1) In den Haupt- und Hilfstafeln eine selbständige Einheit bestehend aus einer Notation oder einem Notationenbereich, einer Klassenbenennung und häufig einer oder mehrerer Anmerkungen. (2) Im DDC-Register ein Begriff oder eine Phrase, meist gefolgt von einer DDC-Notation. (3) In der Praxishilfe eine selbständige Einheit bestehend aus einer Notation oder Notationengruppe, den dazugehörigen Klassenbenennungen oder Themen sowie einer ausführlichen Anleitung oder Erörterung.

Einzug (indentation): Typografische Einrückung von Anmerkungen und Klassenbenennungen rechts unterhalb des Haupteintrags.

Ersatzzeichen (artificial digit): Buchstabe oder anderes Zeichen, das wahlweise als Ersatz für die Ziffern 0–9 eingesetzt wird, um z. B. für eine Gebietskörperschaft, Sprache, Literatur, Religion, ethnische oder nationale Gruppe oder für andere besondere Merkmale eine auffälligere Stelle oder kürzere Notation zu schaffen. *Siehe auch Option.*

Erste-von-zwei-Regel (first-of-two rule): Diese Regel besagt, dass Werke mit zwei gleich ausführlich behandelten Themen, wenn das eine nicht dazu verwendet wird, das andere einzuführen oder zu erläutern, bei der Notation zu klassifizieren sind, die in den Haupt- und Hilfstafeln als erste aufgeführt wird.

Expansion (expansion): Die Erweiterung einer Klasse in den Haupt- oder Hilfstafeln zur Bereitstellung weiterer Unterklassen. *Siehe auch Revision.*

Facette (facet): Jeder der verschiedenen Aspekte, unter denen die einer Klasse zugehörigen Objekte betrachtet werden können, z. B. die Objekte in der Klasse »Personen« unter den Aspekten Ethnizität, Alter, Ausbildung und gesprochene Sprache(n). Jede Kategorie beinhaltet Begriffe basierend auf einem einzelnen Einteilungsmerkmal, z. B. sind Kinder, Heranwachsende und Erwachsene Einteilungsmerkmale der Kategorie »Alter«. *Siehe auch Citation Order.*

Facettenindikator (facet indicator): Zeichen zur Einleitung einer Notation, die eine Facette repräsentiert; z. B. wird 0 oft als Facettenindikator zur Einleitung von Standardschlüsseln verwendet.

Fachgebiet (discipline): Inhaltlich gegliederter Bereich eines Studienfachs oder Wissensgebiets, z. B. 200 Religion, 530 Physik, 364 Kriminologie. In der DDC sind die Themen nach Fachgebieten geordnet. *Siehe auch Thema.*

Fächerübergreifende Notation (interdisciplinary number): Notation (häufig durch die Anweisung »Hier auch: fächerübergreifende Werke« gekennzeichnet), die für Werke benutzt wird, die ein Thema aus der Perspektive mehrerer Fachgebiete behandeln, einschließlich des Fachgebiets, in dem die fächerübergreifende Notation angesiedelt ist. So ist z. B. 306.81 in der Soziologie die fächerübergreifende Notation für das Thema Ehe. *Siehe auch Umfassende Notation.*

- Feines Klassifizieren** (close classification): Klassifizieren von Werken unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten des Klassifikationssystems. Feines Klassifizieren ist das Gegenteil von grobem Klassifizieren. *Siehe auch* **Grobes Klassifizieren; Vollständige Ausgabe.**
- Frühere-Klassenbenennung-Hinweis** (former heading note): Hinweis auf die Klassenbenennung, die für diese Notation in der vorherigen Ausgabe zu finden war. Er wird verwendet, wenn die Klassenbenennung sich in solchem Maße geändert hat, dass nur noch wenig oder keine Ähnlichkeit zur früheren Benennung besteht, obwohl die Bedeutung der Notation im Wesentlichen unverändert geblieben ist.
- Fußnote** (footnote): Anweisung, die sich auf viele Unterklassen einer Klasse oder auf ein Thema innerhalb einer Klasse bezieht. Die betreffende Unterklasse bzw. das betreffende Thema ist durch ein Sonderzeichen markiert, z. B. durch *, †, ‡. In der gedruckten Ausgabe der DDC befinden sich die Fußnoten am unteren Ende einer Seite. In der elektronischen Fassung sind die Fußnoten in die Anmerkungen jeder betroffenen Klasse integriert.
- Geltungshinweis** (scope note): Dieser Hinweis gibt an, dass die Bedeutung einer Notation inhaltlich weiter oder enger gefasst ist als aus der Klassenbenennung hervorgeht.
- Geografische Hilfstafel** (area table): Hilfstafel (Hilfstafel 2) mit Notationen hauptsächlich zu geografischen Einheiten, aber auch historischen Zeitabschnitten und Personen. Die Auflistung der geografischen Gebiete erfolgt systematisch, nicht alphabetisch. Die Notationen der geografischen Hilfstafel können mit anderen Notationen aus Haupt- und Hilfstafeln kombiniert werden, sofern eine ausdrückliche Anweisung dazu erfolgt ist. *Siehe auch* **Tafeln.**
- Gleichordnend** (coordinate): Beschreibt eine Notation oder ein Thema, das auf der gleichen Ebene mit einer anderen Notation oder einem anderen Thema liegt.
- Grobes Klassifizieren** (broad classification): Klassifizieren von Werken in Klassen, die dem Thema übergeordnet sind, mittels logischer Kürzung, obwohl präzisere Notationen zur Verfügung stehen, z. B. die Verwendung von 641.5 Kochen an Stelle von 641.5972 Mexikanische Küche für ein Kochbuch mit mexikanischen Rezepten. Grobes Klassifizieren ist das Gegenteil von feinem Klassifizieren. *Siehe auch* **Feines Klassifizieren; Kurzausgabe.**
- Grundnotation** (base number): Notation beliebiger Länge, an die weitere Ziffern bzw. Zifferfolgen angehängt werden können. *Siehe auch* **Synthese-Anweisung.**
- Hauptklasse** (main class): Eine der zehn Hauptunterteilungen der DDC, gekennzeichnet durch die erste Ziffer der Notation, z. B. der 3 in 300. *Siehe auch* **DDC-Übersichten; Ebene 2; Ebene 3.**
- Haupttafelkürzung** (schedule reduction): Streichung bestimmter Systemstellen vorheriger Ausgaben, häufig mit dem Ergebnis stillgelegter Notationen. *Siehe auch* **Stilllegung.**
- Haupttafeln** (schedules): (1) Systematische Auflistung von Themen und ihren Unterteilungen, inklusive der Notation für jedes Thema und seine Unterteilungen. (2) Abfolge der DDC-Notationen 000–999, ihre Klassenbenennungen und Anmerkungen.
- Hierarchie** (hierarchy): Anordnung eines Klassifikationssystems vom Allgemeinen zum Spezifischen. In der DDC kennzeichnen üblicherweise die Einrückungstiefe der Klassenbenennung und die entsprechende Notationslänge den Spezifizierungsgrad einer Klasse. Hinweise auf die Hierarchie-Ebene können jedoch außerdem durch besondere Klassenbenennungen, Anmerkungen oder zentrierte Einträge gegeben sein.

Hierarchische Vererbung (hierarchical force): Prinzip, wonach die in den Klassenbenennungen und in bestimmten grundsätzlichen Anmerkungen definierten Eigenschaften einer Klasse für alle Unterklassen dieser Klasse und für alle anderen Klassen gelten, auf die Bezug genommen wird.

Hier-auch-Anweisung (class-here note): Bezeichnet Themen, die inhaltlich mit der Klasse gleichwertig sind, bei der die Anweisung erscheint. Das Thema als Ganzes wird bei der Notation klassifiziert, bei der die Anweisung erscheint; Teilbereiche des Themas werden in der zutreffendsten Unterklasse der Notation klassifiziert. Bei Themen, die in Hier-auch-Anweisungen aufgeführt werden, spricht man, unabhängig vom Umfang der inhaltlichen Übereinstimmung mit der Klassenbenennung, von *wesentlicher Übereinstimmung* mit dem Klasseninhalt der Notation. Daher ist für Klassen mit Hier-auch-Anweisungen das Anhängen von Standardschlüsseln erlaubt. Ebenso können Hier-auch-Anweisungen die *umfassende* oder *fächerübergreifende Notation* eines Themas bezeichnen. *Siehe auch Fächerübergreifende Notation; Umfassende Notation; Wesentliche Übereinstimmung.*

Hilfstafeln (auxiliary tables): Listen von Notationen bzw. Schlüsseln, die an andere Notationen angehängt werden können, um eine Notation so zu spezifizieren, dass sie dem Inhalt des zu klassifizierenden Werks entspricht. Die sechs durchnummerierten Hilfstafeln 1–6, die für Standardschlüssel, geografische Gebiete, Sprachen, ethnische Gruppen usw. vorgesehen sind. Die Notationen dieser Tafeln werden niemals alleine verwendet. *Siehe auch Synthese-Anweisung.*

Kategorie (category): *Siehe Klasse.*

Klasse (class): (1) Eine Zusammenfassung von Gegenständen unter einem oder mehreren gemeinsamen Merkmalen, versehen mit einer individuellen Notation. *Siehe auch Eintrag.* (2) Eine von zehn Hauptklassen der DDC, nummeriert von 0–9. *Siehe auch Hauptklasse.* (3) Eine Unterteilung der DDC mit beliebigem Spezifizierungsgrad. *Siehe auch Unterklasse.*

Klassenbenennung (heading). Wort oder Phrase, die als Titel einer bestimmten Klasse dienen. *Siehe auch Zweistufige Klassenbenennung.*

Klassieren (to class): *Siehe Klassifizieren.*

Klassifikationssystem (classification): Logisches System zur Ordnung von Wissen.

Klassifiziere-in-Anweisung (class-elsewhere note): Informiert über den Ort verwandter Themen in der DDC. Die Anweisung kann eine Vorzugsreihenfolge nennen, zu einer fächerübergreifenden oder umfassenden Notation führen, die Erste-von-zwei-Regel aufheben oder zu spezifischeren (längeren) oder allgemeineren (kürzeren) Notationen derselben vertikalen Hierarchie-Ebene führen, die sonst übersehen werden könnten. *Siehe auch Erste-von-zwei-Regel; Fächerübergreifende Notation; Umfassende Notation; Vorzugsreihenfolge.*

Klassifizieren (to classify [2]): Einem einzelnen Werk eine Notation zuordnen. *Siehe auch Systematisch aufstellen; Systematischer Katalog.*

Klassifizieren mit abweichender fachlicher Zuordnung (classification by attraction): Klassifizierung eines bestimmten Aspekts eines Themas in einem weniger passenden Fachgebiet, da das Thema zwar dort, nicht aber ausdrücklich im passenden Fachgebiet genannt ist.

Koextensiv (coextensive): Beschreibt ein Thema, das den gleichen inhaltlichen Umfang aufweist wie der Klasseninhalt.

Komplexes Thema (complex subject): Thema mit mehr als einem Aspekt. Zum Beispiel stellt »arbeitslose Zimmerleute« ein komplexes Thema dar, weil es mehr als einen Aspekt besitzt: Beschäftigungssituation und Beruf. *Siehe auch Vorzugsreihenfolge.*

Konkordanz: *Siehe Alphabetische Konkordanz; Notationenkonkordanz.*

Kurzausgabe (abridged edition): Eine auf der vollständigen Fassung basierende gekürzte Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation, die eine logisch aufgebaute Trunkierung der notationalen und strukturellen Hierarchie der entsprechenden vollständigen Ausgabe darstellt. *Siehe auch Grobes Klassifizieren; Vollständige Ausgabe.*

Kürzung der Haupttafeln (reduction of schedules): *Siehe Haupttafelkürzung.*

Literarische Gattung (literary form): Form des literarischen Ausdrucks wie z. B. Versdichtung, Erzählprosa, Drama usw. Jede Gattung kann weiter unterteilt werden, z. B. Ode, Science Fiction, Komödie usw.

Literaturaufkommen: *Siehe Dokumentaufkommen.*

Mehrfachzuordnung (cross classification): Versehentliches Klassifizieren von Werken zu ein und demselben Thema bei zwei verschiedenen Notationen. Dies kann der Fall sein, wenn Werke zwei oder mehr Aspekte behandeln. Durch Hinweise zur Vorzugsreihenfolge sollen Mehrfachzuordnungen vermieden werden. *Siehe auch Vorzugsreihenfolge.*

Nachgeordnet (subordinate): Beschreibt eine Notation oder ein Thema, das auf einer niedrigeren (spezifischeren) Ebene als eine andere Notation oder ein anderes Thema liegt. *Siehe auch Übergeordnet.*

Nicht-verwenden-Anweisung (do-not-use note): Anweisung, einen normalen Standardschlüssel oder eine Anhängetafel gar nicht oder nur teilweise zu verwenden, zugunsten einer besonderen Systemstelle oder eines besonderen Standardschlüssels bei einer allgemeineren Notation. *Siehe auch Versetzter Standardschlüssel.*

Notation: (1) (class number) Ziffern- bzw. Zeichenfolge zur Kennzeichnung einer Klasse, der ein bestimmtes Dokument zugeordnet ist. *Siehe auch Dokument; Signatur.* (2) (notation) Ziffern, Buchstaben und/oder andere Zeichen zur Abbildung der Haupt- und nachgeordneten Klassen eines Klassifikationssystems. In der DDC werden arabische Ziffern zur Darstellung der Klassen verwendet, z. B. Notation 07 aus Hilfstafel 1 und 511.3 aus den Haupttafeln.

Notationenkonkordanz (equivalence table): Tafel zu einer vollständigen oder umfassenden Revision, die in numerischer Reihenfolge die Klassen der aktuellen Ausgabe gemeinsam mit ihren äquivalenten Notationen der vorherigen Ausgabe (und umgekehrt) auflistet. *Siehe auch Revision.*

Notationenspalte (number column): In der gedruckten Ausgabe der DDC die Spalte mit Notationen, die sich am linken Rand der Haupt- und Hilfstafeln sowie rechts neben den alphabetischen Einträgen im Register befindet.

Notationssynthese (number building): Zusammensetzen einer dokumentbezogenen Notation durch Anhängen von Notationen aus den Hilfstafeln oder aus anderen Teilen der Haupttafeln an die Grundnotation. *Siehe auch Citation Order.*

- Option** (option): In den Haupt- und Hilfstafeln zur Verfügung gestellte Alternative zur Standardnotation, um einen Aspekt im Bestand einer Bibliothek zu betonen, der in der Standardnotation nicht bevorzugt behandelt wird. In einigen Fällen kann eine Option eine kürzere Notation für einen solchen Aspekt liefern. *Siehe auch* **Optionale Notation**.
- Optionale Notation** (optional number): (1) In runden Klammern aufgeführte Notation in den Haupt- oder Hilfstafeln, die eine Alternative zur Standardnotation darstellt. (2) Notation, die durch die Anwendung einer Option entstanden ist. *Siehe auch* **Option**.
- Phönix-Tafel** (phoenix schedule): *Siehe* **Revision** (*vollständige Revision*).
- Präkombiniertes Klassifikationssystem** (enumerative scheme): Klassifikationssystem mit bereits präkombinierten (festgelegten) Notationen für komplexe Themen.
- Praxishilfe** (Manual): Leitfaden zum Gebrauch der DDC, der hauptsächlich umfassende Erörterungen zur Klassifizierung in schwierigen Bereichen enthält. In den Haupt- und Hilfstafeln weisen Siehe-Praxishilfe-Verweisungen auf relevante Textstellen in der Praxishilfe hin. *Siehe auch* **Praxishilfe-Eintrag**.
- Praxishilfe-Eintrag** (manual note): Einzelner Eintrag in der Praxishilfe. *Siehe auch* **Eintrag (3); Praxishilfe; Siehe-Praxishilfe-Verweisung**.
- Revision** (revision): Ergebnis redaktioneller Arbeit, das den Text jeder beliebigen Klasse in der DDC verändern kann. Es gibt drei Formen der Revision: Die *begrenzte Revision* ist auf die Aktualisierung der Terminologie, die Präzisierung von Anmerkungen sowie geringfügige Erweiterungen beschränkt. Die *umfassende Revision* beinhaltet die Neubearbeitung eines größeren Teils der Unterklassen, behält aber den grundsätzlichen Rahmen der Haupttafeln bei. Eine *vollständige Revision* (früher Phönix genannt) ist eine Neuentwicklung; die Grundnotation bleibt im Vergleich zu der vorherigen Ausgabe unverändert, jedoch so gut wie alle Unterklassen werden überarbeitet. Veränderungen durch umfassende oder vollständige Revisionen werden eher in alphabetischen und Notationenkonkordanzen aufgezeigt als durch Verlegungshinweise in den betroffenen Haupt- oder Hilfstafeln. *Siehe auch* **Alphabetische Konkordanz; Notationenkonkordanz**.
- Revisionshinweis** (revision note): Hinweis auf eine vollständige oder umfassende Revision.
- Rückläufige Citation Order** (retroactive citation order): Bei der Notationssynthese die Kombination von Aspekten (Facetten) einer Klasse, wobei als Grundnotation eine Notation dient, die erst später in den Haupttafeln erscheint und an die nach entsprechender Anweisung Notationen aus den vorangehenden Teilen angehängt werden.
- Sachkatalog** (subject catalog): Katalog, der die Inhalte eines Bibliotheksbestands erschließt. Wird der Zugang alphabetisch nach Wörtern gewährt, spricht man von einem alphabetischen Sachkatalog. Ist der Zugang über die Notation eines Klassifikationssystems möglich, bezeichnet man den Katalog als systematischen Katalog. *Siehe auch* **Systematischer Katalog**.
- Schlüssel** (subdivision [2]): Notation, die an andere Notationen angehängt werden kann, um eine Notation so zu spezifizieren, dass sie dem Inhalt des zu klassifizierenden Werks entspricht. *Siehe auch* **Standardschlüssel**.

Schlüssel-werden-angehängt-Hinweis (subdivisions-are-added note): Hinweis darauf, an welche Themen einer mehrteiligen Klassenbenennung Schlüssel angehängt werden dürfen, wenn diese durch Synthese-Anweisungen zur Verfügung gestellt werden. Die bezeichneten Themen weisen eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation auf. *Siehe auch* **Wesentliche Übereinstimmung**.

Segmentierung (segmentation): Kennzeichnung logischer Zäsuren innerhalb der Notation durch typografische Hilfsmittel, z. B. durch Schrägstriche oder Apostrophe. Segmentierungszeichen deuten das Ende einer gekürzten Notation oder den Anfang eines Standardschlüssels an.

Siehe-auch-Verweisung (see-also reference): (1) In den Haupt- und Hilfstafeln: Hinweis auf Klassen, die einen gemeinsamen Berührungspunkt mit einem Thema haben und deshalb mit diesem verwechselt werden könnten. (2) Im DDC-Register: Hinweis auf Synonyme, Oberbegriffe oder verwandte Begriffe. (3) In der Praxishilfe: Hinweis auf verwandte Einträge.

Siehe-Praxishilfe-Verweisung (see-manual reference): Hinweis eines Haupt- oder Hilfstafeleintrags auf zusätzliche Informationen zur Notation in der Praxishilfe.

Siehe-Verweisung (see reference): Hinweis (eingeleitet durch das Wort »für«), der von einer ausdrücklichen oder implizierten umfassenden oder fächerübergreifenden Notation eines Themas auf einzelne Teile des Themas in anderen Notationen als den direkten Unterklassen der ursprünglichen Notation oder des Notationenbereichs verweist. *Siehe auch* **Klassifizieren-Anweisung**.

Signatur (call number): Von Bibliotheken zur Identifizierung der Dokumente verwendete Kombination von Buchstaben, Ziffern und/oder anderen Zeichen (kombiniert oder alleinstehend). Die Signatur kann aus der Systemstelle (Notation), Verfassercodierung sowie anderen Angaben wie z. B. Jahreszahl, Bandzahl, Nummer des Exemplars oder Standortnummer bestehen. *Siehe auch* **Notation**.

Standardschlüssel (standard subdivisions): Schlüssel der Hilfstafel 1, die häufig auftauchende formale Aspekte (Wörterbuch, Zeitschrift) oder Betrachtungsweisen (Geschichte, Forschung) beschreiben, die auf jedes Thema oder Fachgebiet anwendbar sind. Sie können für Themen, die eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation aufweisen, an jede Notation der Haupt- und Hilfstafeln angehängt werden, sofern es keine gegenteiligen Anweisungen gibt. *Siehe auch* **Anhängetafeln; Hilfstafeln**.

Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis (standard-subdivisions-are-added note): Hinweis darauf, für welche Themen einer mehrteiligen Klassenbenennung Standardschlüssel angehängt werden dürfen. Die bezeichneten Themen weisen eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation auf. *Siehe auch* **Wesentliche Übereinstimmung**.

Stehplatz (standing room): Begriff für ein Thema, das kein ausreichend hohes Dokumentaufkommen vorweist, um eine eigene Notation zu erhalten, und das einen erheblich geringeren inhaltlichen Umfang hat als die Notation, bei der es aufgeführt wird. Standardschlüssel dürfen nicht an ein Thema in einer Stehplatz-Position angehängt werden; auch andere Formen der Notationssynthese sind nicht erlaubt. Themen, die in Einschließlich-Hinweisen aufgeführt sind, haben einen Stehplatz innerhalb der Notation, genauso wie kleinere, nicht genannte Themen, die aus systematischen Gründen derselben Stelle in der DDC zugeordnet werden. Einen *Stehplatz haben* ist das Gegenteil von *wesentliche Übereinstimmung aufweisen*. *Siehe auch* **Wesentliche Übereinstimmung**.

Stillegung (discontinuation): Verschiebung eines Themas oder des gesamten Notationsinhalts zu einer allgemeineren Notation innerhalb derselben Hierarchie-Ebene oder die vollständige Entfernung eines Themas oder einer Notation. Eine Stillegung kann erfolgen, weil das Thema oder der Begriff, der durch eine Notation repräsentiert wird, gegenwärtig ein unzureichendes Dokumentaufkommen vorweist oder das Thema seine Gültigkeit in der allgemeinen Wahrnehmung des Fachgebiets verloren hat. Einem stillgelegten Thema bzw. einer stillgelegten Notation ist stets eine Erläuterung über die Verschiebung oder Entfernung beigelegt. Stillgelegte Notationen stehen in eckigen Klammern. *Siehe auch* **Haupttafelkürzung; Verlegung**.

Synonymiehinweis (variant-name note): Hinweis, in dem Synonyme oder Quasisynonyme zu einem Thema einer Klassenbenennung aufgelistet werden, wenn es ungünstig oder unangemessen ist, solche Informationen in der Klassenbenennung selbst aufzuführen.

Synthese-Anweisung (add note): Anweisung zum Anhängen von Zeichen aus anderen Teilen der DDC an eine bestehende Grundnotation. *Siehe auch* **Grundnotation**.

Synthesehinweis (number-built note): Hinweis darauf, wo die Anweisungen für die Notations-synthese einer bereits zusammengesetzten Notation gefunden werden können, die explizit in den Haupt- oder Hilfstafeln aufgeführt ist. Typischerweise werden solche Notationen aus zwei Gründen aufgeführt: zur Bereitstellung eines Eintrags für eine synthetische Notation, für die weitere Anmerkungen erforderlich sind, oder um einer dreistelligen synthetischen Notation einen Eintrag zur Verfügung zu stellen.

Synthetische Notation (built number): Notation, die gemäß den in den Haupt- und Hilfstafeln vorgefundenen oder implizierten Synthese-Anweisungen gebildet wurde. *Siehe auch* **Notationssynthese**.

Systematisch aufstellen (classify [1]): Den Bestand anhand eines Klassifikationssystems aufstellen.

Systematischer Katalog (classified catalog): Katalog, der nach den Notationen eines Klassifikationssystems geordnet ist.

Tafeln (tables): *Siehe* **Anhängetafeln; Haupttafeln; Hilfstafeln**.

Thema (subject): Gegenstand einer Untersuchung. Dabei kann es sich um eine Person, eine Personengruppe, ein Ding, einen Ort, einen Vorgang, eine Tätigkeit, eine Idee oder um eine kombinierte Form handeln. In der DDC werden Themen nach Fachgebieten geordnet aufgeführt. Ein Thema wird häufig in mehr als einem Fachgebiet untersucht, wie z. B. das Thema Ehe in Fachgebieten wie Ethik, Religion, Soziologie und Recht. *Siehe auch* **Fachgebiet**.

Übergeordnet (superordinate): Beschreibt eine Notation oder ein Thema, das auf einer höheren (allgemeineren) Ebene als eine andere Notation oder ein anderes Thema liegt. *Siehe auch* **Nachgeordnet**.

Übersicht (summary): Auflistung der wichtigsten Unterklassen einer Klasse, um einen Überblick über die systematische Gliederung zu geben. *Siehe auch* **DDC-Übersichten**.

Umfassende Notation (comprehensive number): Häufig an der Anweisung »Hier auch: umfassende Werke« zu erkennen, deckt die umfassende Notation sämtliche innerhalb eines bestimmten Fachgebiets relevanten Bereiche ab. Diese können dabei in einem zusammenhängenden Notationenbereich oder verteilt in den Haupt- oder Hilfstafeln erscheinen. *Siehe auch* **Fächerübergreifende Notation**.

- Umfassende Revision** (extensive revision): *Siehe Revision (umfassende Revision).*
- Ungekürzte Ausgabe** (unabridged edition): *Siehe Vollständige Ausgabe.*
- Untergeordnet:** *Siehe Nachgeordnet.*
- Unterklasse** (subdivision [1]): Hierarchisch nachgeordneter Teil einer Klasse; z. B. ist 518 Numerische Analysis eine Unterklasse von 510 Mathematik, und 518.5 Numerische Approximation eine Unterklasse von 518. *Siehe auch Klasse (3).*
- Vereinheitlichung** (regularization): Ersetzung von Sonderregeln für Standardschlüssel durch den Gebrauch der einheitlichen Standardschlüssel aus Hilfstafel 1.
- Verlegung** (relocation): Verschiebung eines Themas von einer Notation zu einer anderen, die sich von der vorherigen Notation in weiteren Punkten als der Länge unterscheidet. Hinweise an beiden Stellen kennzeichnen die neuen und die vorherigen Notationen. *Siehe auch Stillelegung.*
- Vermeide-Null-Regel** (rule of zero): Diese Regel besagt, dass mit der Ziffer Null beginnende Unterklassen zu vermeiden sind, falls es innerhalb des Systems eine Wahlmöglichkeit zwischen der Unterklasse 0 und den Unterklassen 1–9 gibt. Dementsprechend sollten auch mit 00 beginnende Unterklassen vermieden werden, wenn eine Wahlmöglichkeit zwischen 0 und 00 besteht.
- Versetzter Standardschlüssel** (displaced standard subdivision): Standardschlüssel, der anstelle seiner regulären Notation aus Hilfstafel 1 eine spezielle Notation in der Haupttafel erhält. Eine Nicht-verwenden-Anweisung befindet sich stets am eigentlichen Platz des Standardschlüssels. *Siehe auch Nicht-verwenden-Anweisung; Standardschlüssel.*
- Verweisung** (cross reference): *Siehe Klassifiziere-in-Anweisung; Siehe-auch-Verweisung; Siehe-Verweisung.*
- Vollständige Ausgabe** (full edition): Vollständige Fassung der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC). *Siehe auch Feines Klassifizieren; Kurzausgabe.*
- Vollständige Revision** (complete revision): *Siehe Revision (vollständige Revision).*
- Vorzugsreihenfolge** (preference order): Reihenfolge, die festlegt, welche von zwei oder mehr Notationen auszuwählen ist, wenn die einzelnen Aspekte eines Themas nicht vollständig durch Notationssynthese ausgedrückt werden können. Eine entsprechende Anweisung legt fest, welcher Gesichtspunkt für Werke, die mehr als einen Aspekt behandeln, auszuwählen ist. (Diese Anweisung kann eine Übersicht der Vorzugsreihenfolge [table of preference] enthalten.) Darf die Notation jedoch synthetisiert werden, um zwei oder mehr Aspekte auszudrücken, wird deren Reihenfolge durch die Citation Order festgelegt. *Siehe auch Citation order.*
- Wegweiser** (scatter note): Klassifiziere-in-Anweisungen, Verlegungshinweise oder Siehe-Verweisungen, die auf mehrere Stellen innerhalb der DDC verweisen. *Siehe auch Klassifiziere-in-Anweisung; Verlegung; Siehe-Verweisung.*
- Werk** (work): Eine individuelle, intellektuelle oder künstlerische Leistung einer Person oder mehrerer Personen.

Wesentliche Übereinstimmung (approximate the whole): Ist der Inhalt eines Werkes nahezu koextensiv mit einer DDC-Klasse oder deckt ein Thema mehr als die Hälfte des Inhalts einer Klassenbenennung ab, so spricht man von wesentlicher Übereinstimmung mit der Klasse. Ist dies der Fall, dürfen Standardschlüssel angehängt werden. Herrscht keine wesentliche Übereinstimmung zwischen Thema und Klasseninhalt, so spricht man von einem Thema in Stehplatz-Position. *Siehe auch Hier-auch-Anweisung; Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis; Stehplatz.*

Wiederverwendete Notation (reused number): Notation, deren Bedeutung sich von einer Ausgabe zur nächsten vollständig geändert hat. Gewöhnlich werden Notationen entweder nur bei vollständigen Überarbeitungen wiederverwendet, oder wenn die entsprechende Notation in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben unbesetzt war.

Wort-für-Wort-Sortierung (word-by-word alphabetization): Bezieht sich auf die Anordnung von Einträgen Wort für Wort, nicht Buchstabe für Buchstabe, z. B. Einträge zu New York vor Einträgen zu Newark bei einer Wort-für-Wort-Sortierung, Einträge zu Newark vor Einträgen zu New York bei einer Buchstabe-für-Buchstabe-Sortierung.

Zeichen (digit): Kleinste individuelle Einheit in einem Notationssystem. Die Notation 954 zum Beispiel besteht aus drei Zeichen: 9, 5 und 4.

Zeittafel (period table): Tafel, die Zeitabschnitte chronologisch zusammen mit ihren Notationen auflistet. Für viele Literaturen werden innerhalb der Haupttafeln Zeittafeln zur Verfügung gestellt. Für Werke, die nicht auf eine bestimmte Sprache begrenzt sind, wird die Notation für die Epoche aus der Hilfstafel 1 —0901–0905 entnommen. *Siehe auch Tafeln.*

Zentrierter Eintrag (centered entry): Zur Mitte gerückter Eintrag für ein Thema, das mehrere Notationen umfasst und in der Notationenspalte durch das Symbol > eingeleitet wird, z. B. 372–374 Einzelne Bildungsstufen.

Zweistufige Klassenbenennung (dual heading): Klassenbenennung mit zwei separaten Begriffen, wobei der erste das Hauptthema und der zweite das größte nachgeordnete Thema bezeichnet, z. B. 570 Biowissenschaften Biologie. Eine zweistufige Klassenbenennung kommt dann in Frage, wenn das Thema als Ganzes und das ihm nachgeordnete Thema als Ganzes dieselbe Notation und die meisten ihrer Unterklassen teilen. Standardschlüssel können sowohl für beide als auch für eines der Themen einer zweistufigen Klassenbenennung angehängt werden. *Siehe auch Klassenbenennung; Standardschlüssel.*